

ERGEBNISSE

Überörtliche Prüfung Stadt Leverkusen 2014

Sitzung des Rechnungsprüfungsausschuss am 18. Februar 2016

Olaf Schwickardi

gpaNRW

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

THEMEN

- ➔ Zur Prüfung allgemein
- ➔ Finanzen
- ➔ Sicherheit und Ordnung
- ➔ Jugend
- ➔ Soziales
- ➔ Verkehrsflächen
- ➔ Grünflächen
- ➔ Schule und Sport

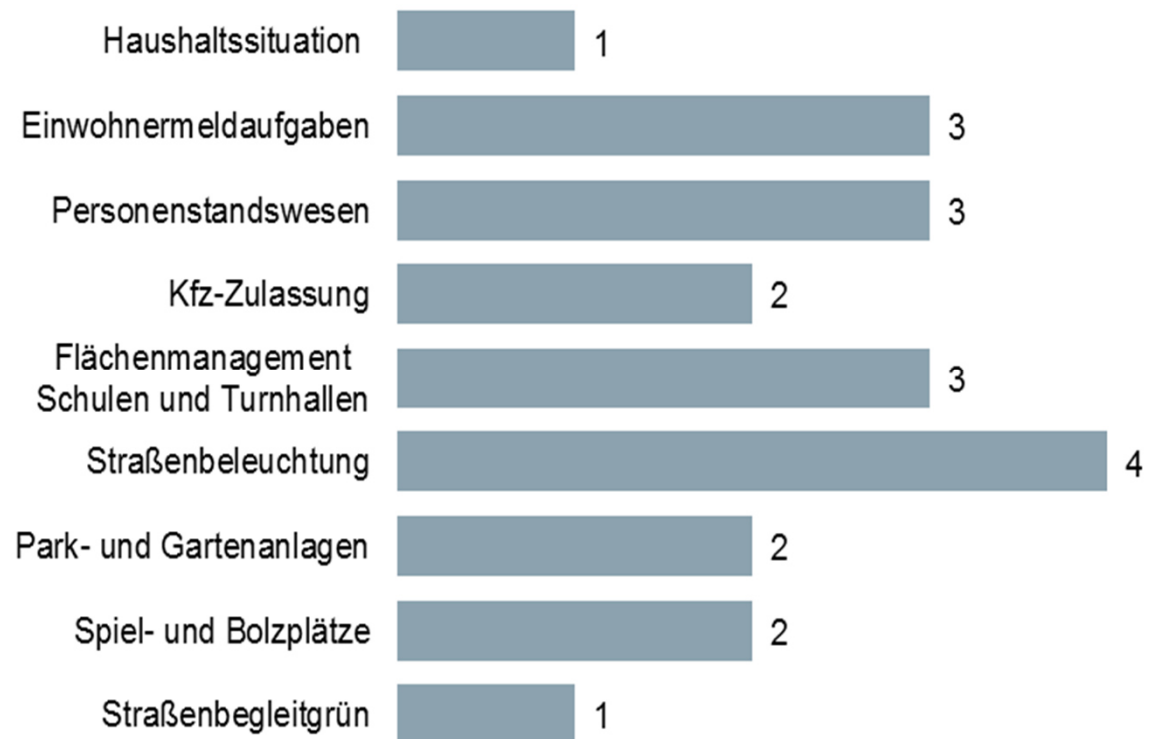
WAS WILL DIE GPA NRW ?

- ➔ Haushaltssituation analysieren
- ➔ Risiken aufzeigen
- ➔ Haushaltskonsolidierung unterstützen
- ➔ Handlungsempfehlungen aussprechen

WIE GEHT DIE GPA NRW VOR?

- ➔ Prüfung auf vergleichender Basis
- ➔ GPA-Kennzahlenset
- ➔ GPA-Benchmark
- ➔ KIWI

KIWI



THEMEN

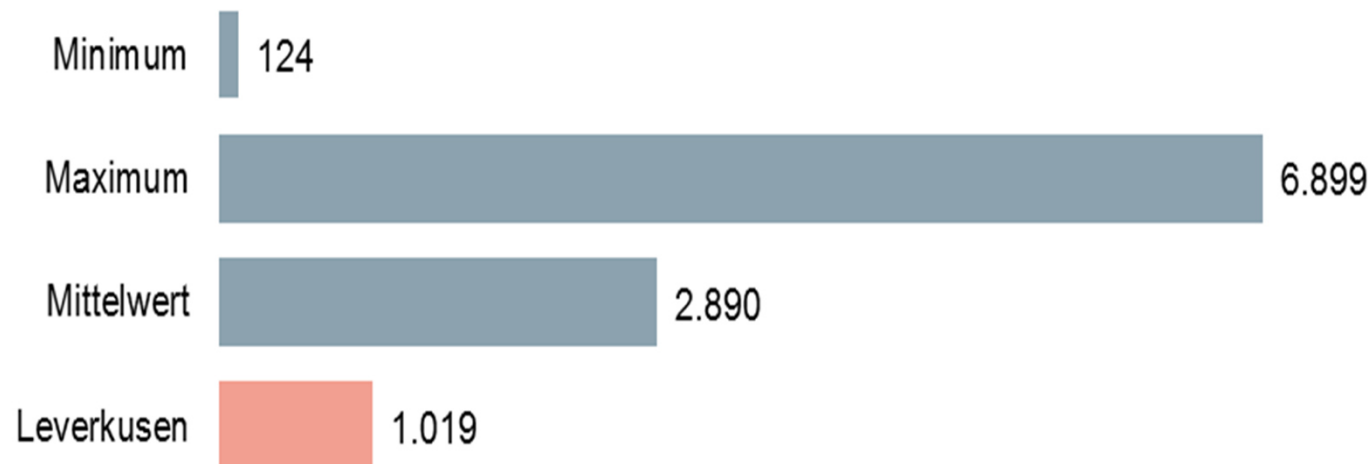
- ➔ Zur Prüfung allgemein
- ➔ Finanzen
- ➔ Sicherheit und Ordnung
- ➔ Jugend
- ➔ Soziales
- ➔ Verkehrsflächen
- ➔ Grünflächen
- ➔ Schule und Sport

HAUSHALTSSITUATION

- ➔ HSK-Pflicht seit den 90er-Jahren, drohende Überschuldung seit 2009
- ➔ Freiwillige Teilnahme am Stärkungspakt 2012, Haushaltsausgleich für 2018 geplant
- ➔ Haushaltssituation in Leverkusen durch eine hohe Schwankungsanfälligkeit gekennzeichnet
 - ➔ z.B. bei der Gewerbesteuer (2014: Plan ca. 78 Mio. Euro => Ist ca. 25 Mio. Euro)
- ➔ Jahresergebnisse seit 2013 wieder mit negativer Tendenz
 - ➔ Überschuldung kann planerisch bis 2021 vermieden werden
 - ➔ Voraussetzung hierfür: Vollständige Umsetzung der geplanten Konsolidierungsmaßnahmen
- ➔ Haushaltsplan 2015: Planung grundsätzlich nachvollziehbar und plausibel
 - ➔ Dennoch Risiken vorhanden z.B. bei Gewerbesteuer, Schlüsselzuweisung, allg. Zinsrisiko
 - ➔ Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen verstärkt erst ab 2018 geplant, bei den städt. Beteiligungen erst 2020/21 (Ausschüttungen)

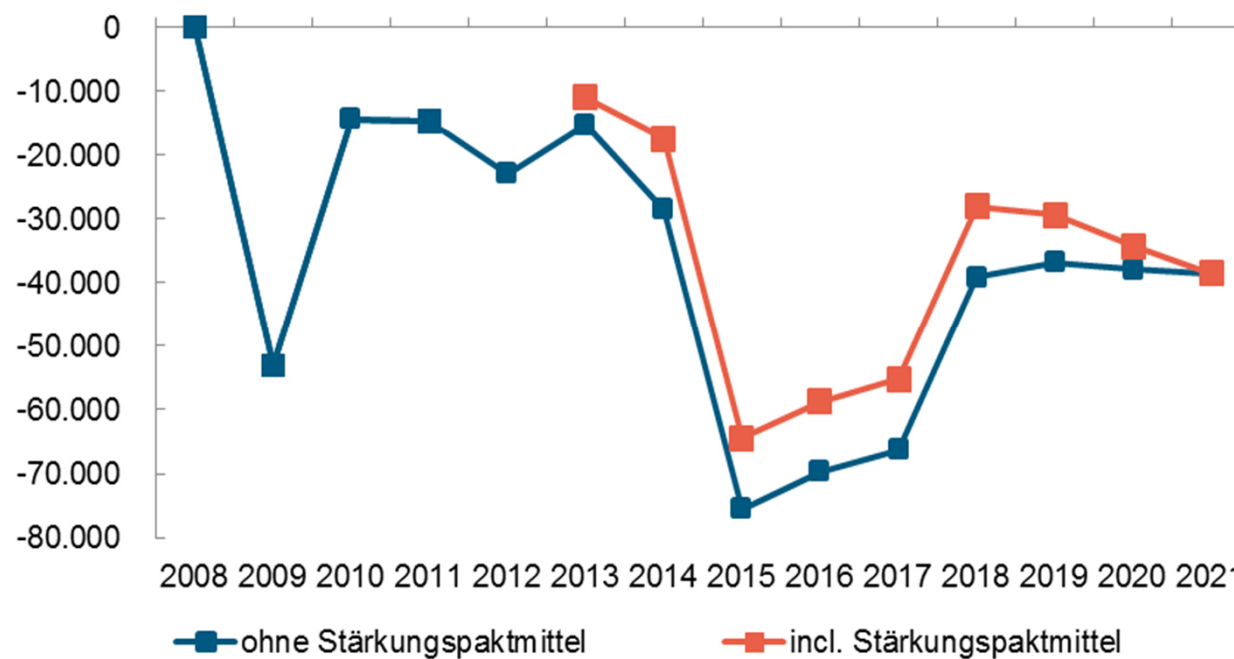
VERBINDLICHKEITEN

➔ Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten je Einwohner in Euro 2012



- ➔ Anstieg Liquiditätskredite 2008 bis 2014 um 77 Prozent auf ca. 246 Mio. Euro
- ➔ Investitionskredite bis 2014 kontinuierlich um 32 Prozent (86 Mio. Euro) reduziert

KOMMUNALER STEUERUNGSTREND



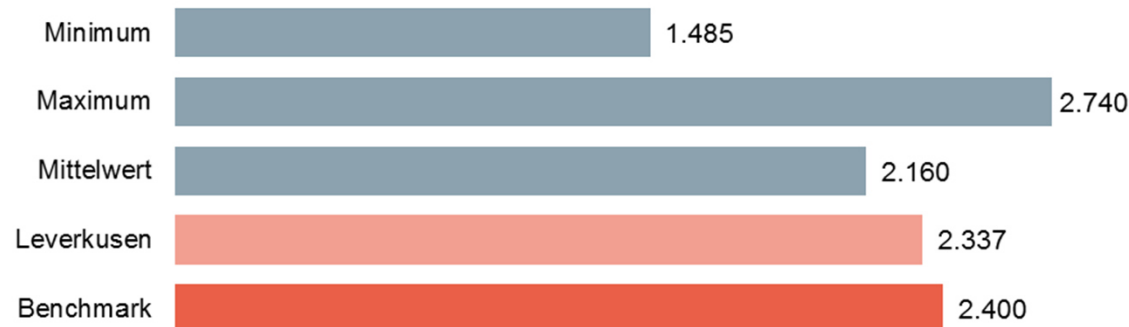
- ➔ Risikovorsorge und größere Anstrengungen bei der Haushaltskonsolidierung sind deutlich erkennbar

THEMEN

- ➔ Zur Prüfung allgemein
- ➔ Finanzen
- ➔ Sicherheit und Ordnung
- ➔ Jugend
- ➔ Soziales
- ➔ Verkehrsflächen
- ➔ Grünflächen
- ➔ Schule und Sport

EINWOHNERMELDEAUFGABEN

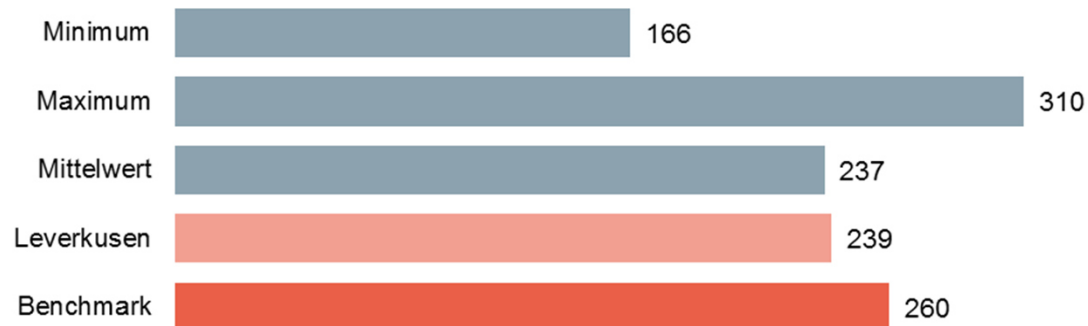
Fälle je Vollzeit-Stelle Einwohnermeldeaufgaben 2011



- ➔ Leistungskennzahl sinkt in 2012 durch rückläufige Fallzahlen und leichten Stellenanstieg, Potenzial ca. 1,5 Vollzeit-Stellen
- ➔ Stelleneinsparungen prinzipiell möglich durch weiteren Technikeinsatz und Prozessoptimierungen (z.B. elektr. Melderegisterauskunft und e-government)
- ➔ Positive Rahmenbedingungen sind das zentrale Bürgeramt und die unterdurchschnittlichen Öffnungszeiten

PERSONENSTANDSWESEN

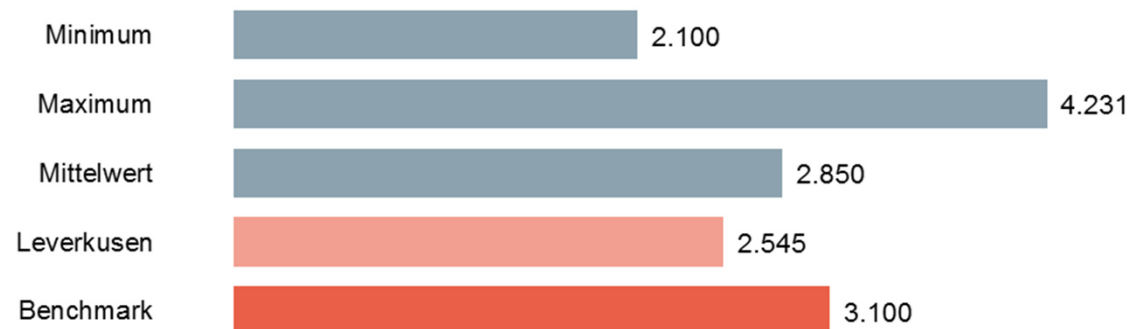
Fälle je Vollzeit-Stelle Personenstandswesen 2011



- ➔ Personalaufwendungen je Vollzeit-Stelle deutlich unter Mittelwert
- ➔ Leistungskennzahl steigt 2012 zunächst, fällt 2013 durch Nachbesetzung aber wieder ab; Potenzial unter 1 Vollzeit-Stelle
- ➔ Personalausstattung stärker am Fallvolumen und den notwendigen Bearbeitungszeiten ausrichten (Steuerung über Kennzahlen!)
- ➔ Optimierungspotenzial durch elektr. Personenstandsregisters, „xpersonenstand“ (elektr. Datenaustausch: Standesämtern und Meldeämter) ab 2014

KFZ-ZULASSUNG

Fälle je Vollzeit-Stelle KFZ-Zulassung 2011



- ➔ Potenzial von 2,4 Vollzeit-Stellen reduziert sich 2012 auf 1,7 Vollzeit-Stellen
- ➔ Einführung der elektr. Akte kann die Prozesse verbessern
- ➔ Positiv: Kfz-Zulassung ist zentralisiert, geringste Öffnungszeiten interkommunal
- ➔ Optimierungspotenzial durch flexiblen Personaleinsatz mit Führerscheinstelle bei Vertretungsfällen und Besucherstromschwankungen
- ➔ Sonderschalter für Händler und Zulassungsdienste sollte überdacht werden

THEMEN

- ➔ Zur Prüfung allgemein
- ➔ Finanzen
- ➔ Sicherheit und Ordnung
- ➔ Jugend
- ➔ Soziales
- ➔ Verkehrsflächen
- ➔ Grünflächen
- ➔ Schule und Sport

JUGENDAMT

Fehlbetrag Jugendamt je Einwohner bis unter 21 Jahre in Euro

	2008	2009	2010	2011	2012
Fehlbetrag absolut	33.753.580	37.101.345	35.992.027	42.455.602	41.616.935
Fehlbetrag je EW bis unter 21 Jahre	1.023	1.142	1.118	1.325	1.305

Fehlbetrag Jugendamt je Einwohner bis unter 21 Jahre in Euro 2011

Leverkusen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil
	1.187	2.128	1.529	1.391	1.489	1.669

- ➔ Hohe interne Verrechnungen verhindern interkommunalen Vergleich
- ➔ Fehlbetrag steigt im Zeitverlauf 2008/2012 um ca. 8 Mio. Euro (23 Prozent)
- ➔ In 2012 Fehlbetragssenkung durch Landeszuschüsse für Kitas
- ➔ Anteil der Hilfen innerhalb und außerhalb der Familie beträgt 54 Prozent

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Fehlbetrag Kinder- und Jugendarbeit in Euro

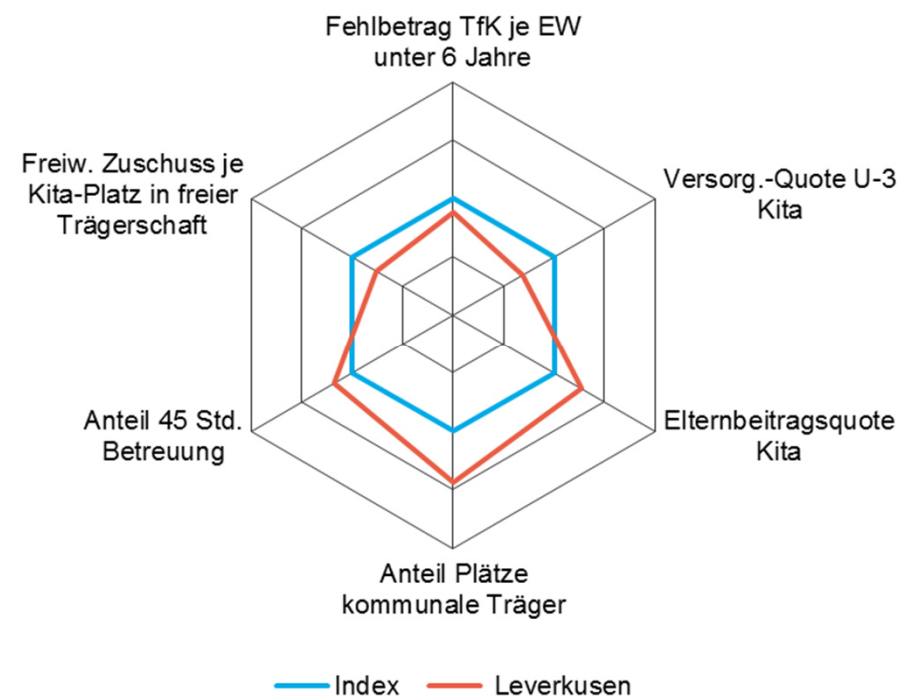
	2008	2009	2010	2011	2012
Fehlbetrag absolut	1.808.765	1.968.030	1.723.125	1.909.830	1.908.409
Fehlbetrag je EW von 6 bis unter 21 Jahre	74	82	72	81	81

Fehlbetrag Kinder- und Jugendarbeit je Einwohner in Euro 2011

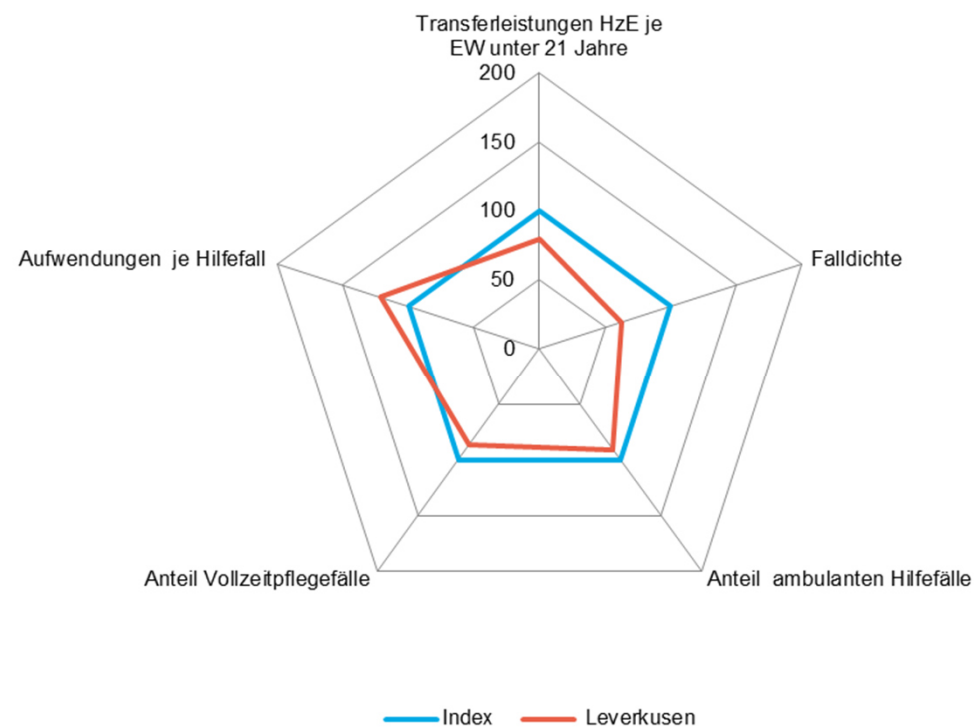
Leverkusen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil
	83	408	162	116	157	178

- ➔ Aus haushaltswirtschaftlicher Sicht und unter Berücksichtigung der guten strategischen Ausrichtung ergibt sich ein positives Gesamtbild für die Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Leverkusen

TAGESBETREUUNG FÜR KINDER 2011



EINFLUSSFAKTOREN AUF DEN FEHLBETRAG HILFEN ZUR ERZIEHUNG 2011

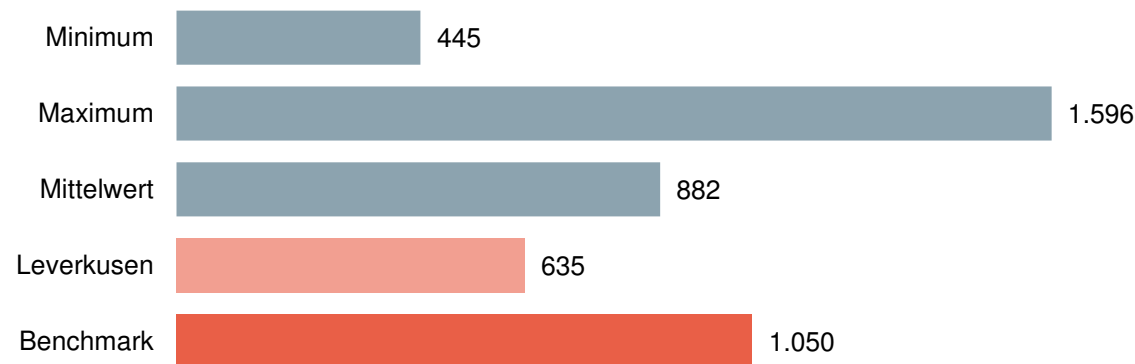


THEMEN

- ➔ Zur Prüfung allgemein
- ➔ Finanzen
- ➔ Sicherheit und Ordnung
- ➔ Jugend
- ➔ **Soziales**
- ➔ Verkehrsflächen
- ➔ Grünflächen
- ➔ Schule und Sport

STELLENVERGLEICH – WOHNUNGELD

Wohnungeldberechnungsfälle je Vollzeit-Stelle 2011

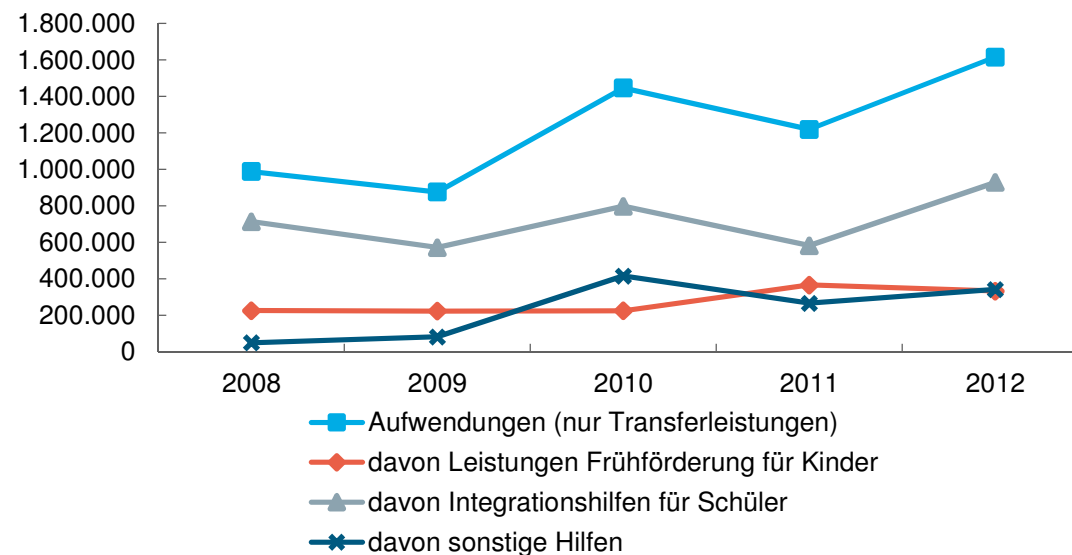


- ➔ Rechnerisches Stellenpotenzial von ca. 3 Vollzeit-Stellen in 2011 bzw. 4,5 in 2012
- ➔ 2012 landesweit stark sinkende Fallzahlen
- ➔ Übrige Bereiche „Soziales“ wenig bis kein Stellenpotenzial

Empfehlungen

- ➔ Personaleinsatz an Fallzahlen orientiert anpassen
- ➔ Konkrete Auswirkungen der Wohnungldnovelle 2015 abwarten
- ➔ Austausch mit Benchmark-Städten

EINGLIEDERUNGSHILFEN (AUFWENDUNGEN)



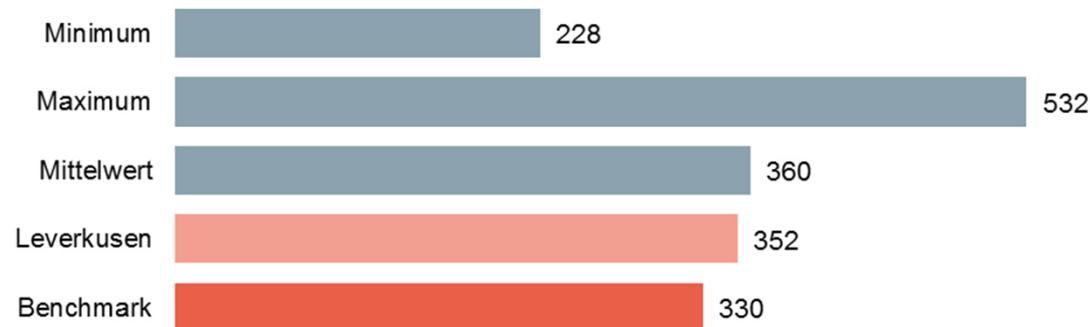
- ➔ Transferaufwendungen für Frühförderung steigt um 63 Prozent
- ➔ Einwohnerbezogener Aufwand allerdings deutlich unter interkommunalem Mittelwert
- ➔ Entlastung durch Landeshilfe bei den Integrationshilfen für schulische Inklusion ab 2015
- ➔ Empfehlung: Steuerungsleistung über detaillierte Kennzahlen verbessern

THEMEN

- ➔ Zur Prüfung allgemein
- ➔ Finanzen
- ➔ Sicherheit und Ordnung
- ➔ Jugend
- ➔ Soziales
- ➔ Verkehrsflächen
- ➔ Grünflächen
- ➔ Schule und Sport

STRAßENBELEUCHTUNG

Stromverbrauch je Leuchtenstandort in kWh 2011



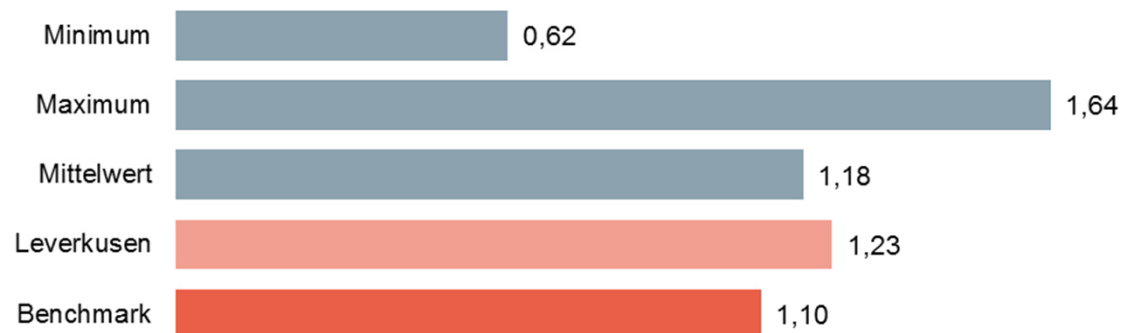
- ➔ Abstand zum GPA-Benchmark wird 2012 weiter verringert (339 kWh)
- ➔ Systematische Umrüstung auf energiesparende Leuchtmittel
- ➔ Gute vertragliche Gestaltung und vergleichsweise geringe Aufwendungen bei den Erneuerungsmaßnahmen
- ➔ Einkaufspreis für Strom ist durch hohe Netzentgelte stark gestiegen
- ➔ Neuausschreibung soll ab 2016 günstigere Bezugspreise erbringen

THEMEN

- ➔ Zur Prüfung allgemein
- ➔ Finanzen
- ➔ Sicherheit und Ordnung
- ➔ Jugend
- ➔ Soziales
- ➔ Verkehrsflächen
- ➔ Grünflächen
- ➔ Schule und Sport

PARK- UND GARTENANLAGEN

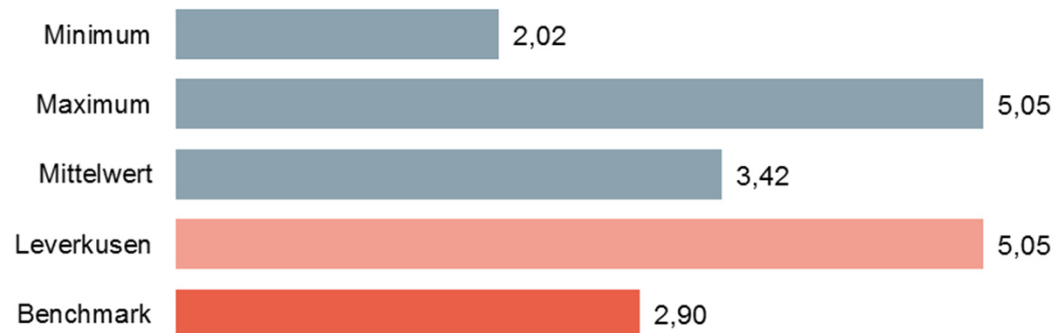
Aufwendungen Unterhaltung und Pflege der Park- und Gartenanlagen je m² in Euro 2011



- ➔ Leverkusen bilanziert die Park- und Gartenanlage, ohne Abschreibung verringert sich die Kennzahl auf 0,96 Euro
- ➔ Leistungskennzahlen zur Wirtschaftlichkeitsbetrachtung konnten nicht dargestellt werden, es fehlte an einer differenzierten Erfassung in einer Kostenrechnung
- ➔ Empfehlung: Handlungsfeld anlegen um wirtschaftlicher zu steuern und sachgerecht zu entscheiden

SPIEL- UND BOLZPLÄTZE

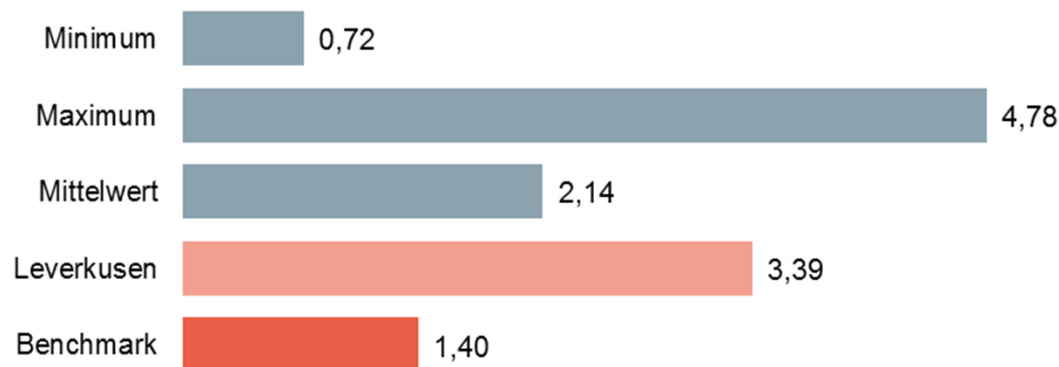
Aufwendungen Pflege und Unterhaltung der Spiel- und Bolzplätze je m² in Euro 2011



- ➔ Trotz Aufwandskürzung in 2011 (ca. 12 Prozent) bildet Leverkusen deutlich den Maximalwert. Differenz zum Benchmark ca. 375.000 Euro.
- ➔ Ursachenforschung auch hier wegen fehlender Kostenrechnung nicht möglich
- ➔ Empfehlung: Reduzierung des Angebotes an Kleinstspielplätzen und Konzentration auf größere und attraktivere Anlagen erhöht die Wirtschaftlichkeit

STRAßENBEGLEITGRÜN

Aufwendungen Unterhaltung und Pflege des Straßenbegleitgrüns je m² in Euro 2011



- ➔ Rechnerische Differenz zum GPA-Benchmark von ca. 1,7 Mio. Euro
- ➔ Strukturelle Nachteile sind nicht erkennbar
- ➔ Auffällig sind in Leverkusen die vielen Pflanzbeete mit Bodendecker
- ➔ Empfehlung: Ausweitung des bestehenden Rückbauprogramms von Bodendecker in Rasenflächen; Kostentreiber sollten identifiziert werden

THEMEN

- ➔ Zur Prüfung allgemein
- ➔ Finanzen
- ➔ Sicherheit und Ordnung
- ➔ Jugend
- ➔ Soziales
- ➔ Verkehrsflächen
- ➔ Grünflächen
- ➔ Schule und Sport

SCHULSEKRETARIATE

Schüler je Vollzeit-Stelle Schulsekretariat 2011 (alle Schulformen außer Berufskollegs)

Leverkusen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil
644	428	778	602	548	605	659

Schüler je Vollzeit-Stelle Schulsekretariat 2011 (nur Berufskollegs)

Leverkusen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil
1.163	597	1.234	887	758	840	988

- ➔ Personalaufwendungen auf durchschnittlichem Niveau
- ➔ Positiv: keine Eingruppierungen höher als E6
- ➔ flexible Vertragsgestaltung ermöglicht Stellenausstattung am tats. Bedarf
- ➔ Neue Stellenbemessung an weiterführenden Schulen verbessert die Auslastung

SCHULFLÄCHEN

Bruttogrundfläche Grundschulen je Klasse in m² 2011



- ➔ Handlungsbedarf nach 2011 wurde teilweise bereits erkannt
- ➔ Durchgeführte Grundschul-Schließungen verringern das ermittelte Potenzial
- ➔ Die Schülerzahlen an Grundschulen werden perspektivisch weiter sinken
- ➔ Zusatzbedarfe z.B. für Inklusion und Zuwanderungsbewegung nicht kalkulierbar

SCHULFLÄCHEN

Zusammenfassung der Potenziale Schulgebäude 2011

Schulart	Potenzial in m² BGF (gerundet)
Grundschulen	5.800
Hauptschulen	5.000
Realschulen	6.400
Gymnasien	2.800
Gesamtschulen	5.200
Gesamt	25.200

Szenario der Potenziale Schulgebäude 2019

Schulart	Potenzial in m² BGF (gerundet)
Grundschulen	0
Hauptschulen	0
Realschulen	7.500
Sekundarschulen	1.000
Gymnasien	13.200
Gesamtschulen	4.600
Gesamt	26.300

- ➔ Rechnerisches Potenzial insgesamt ca. 2,5 Mio. Euro
- ➔ Umsetzung des Potenzials erfolgt teilweise durch die neu gegründete Sekundarschule sowie die Schließung von zwei Hauptschulen
- ➔ Weiterer Ausbau des Ganztagsbetrieb erfordert ebenfalls weitere Flächen
- ➔ Bei weiter rückläufigen Schülerzahlen sind aber prinzipiell weitere Flächenpotenziale vorhanden

Projektleitung

e Olaf.Schwickardi@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de

VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT